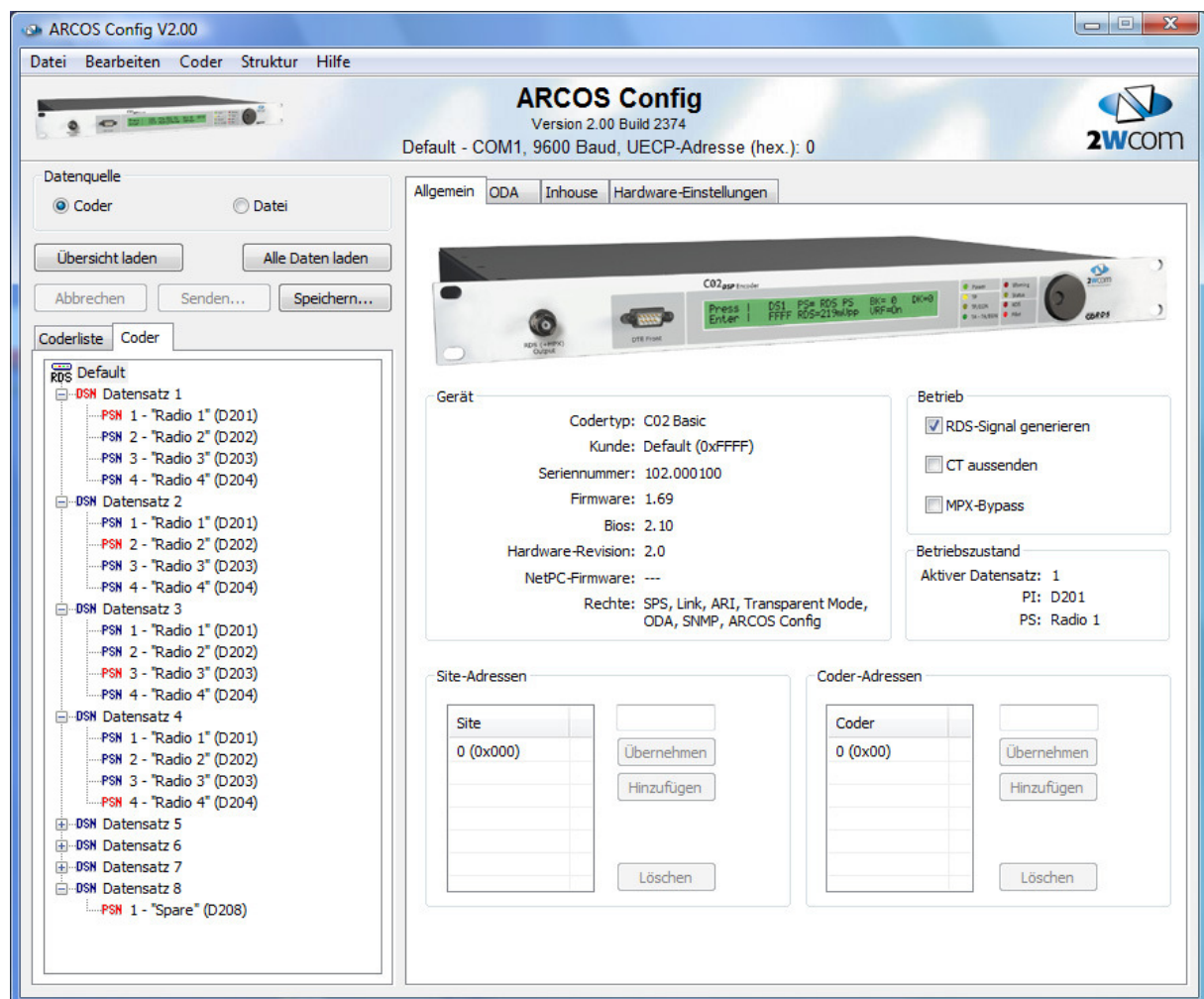


ARCOS Config

Konfigurationssoftware für die RDS Coder C02_{DSP} / C04_{DSP}



Bedienungsanleitung

Dezember 2008

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
2.	Hersteller	4
3.	Installation	4
4.	Erste Bedienschritte.....	5
	Datenquelle, Coderliste/Coderstruktur und Datenverbindung	6
	Daten des Coders laden	6
5.	Bedienungshinweise	8
	Markierung von Änderungen.....	8
	„Unbegrenztes“ Rückgängig/Wiederherstellen.....	8
	Einschränkungen beim Auslesen	9
	Eingabe und Konfigurationsvereinfachung	10
	HTML-Export	12
	Sendeprotokoll	12
	Port Log	12
	UECP-Terminal	13
	Umschaltung des Kommunikations-Geschwindigkeitsmodus	13
	Filtern der Coderliste	13
	Wiederholungen bei Kommunikations-Timeout.....	13
	Fehlerliste des Coders auslesen	13
	Coder laden (aus Exportdatei)	13
	Spracheinstellung	14
	Starten des Programms mit Kommandozeilenparametern	14
6.	Anwendungsbeispiele	15
	Kleine Änderungen an der Coderkonfiguration vornehmen (z.B. PS ändern)	15
	Coderkonfiguration archivieren und wiederherstellen	15
7.	Bedienungsbereiche.....	16
	Coder - Register Allgemein.....	16
	Coder - Register Inhouse	16
	Coder - Register Hardware-Einstellungen	17
	Coder - Register ZIDEM ¹	20
	DSN - Register Allgemein	20
	DSN - Register Radiotext.....	20
	DSN - Register ScrollingPS	21
	PSN - Register Allgemein	21
	PSN - Register AF-Listen	22
	PSN - EON-AF Listen	22

1. Einleitung

ARCOS Config ist eine PC-Software (Win 2000/XP/Vista) für die Konfiguration und Bedienung von 2wcom RDS Coder des Typs C02_{DSP} und C04_{DSP}. Die Datenkommunikation zwischen dem Programm und dem Gerät kann über eine IP-Verbindung oder eine serielle RS-232-Verbindung erfolgen.

Wichtige Hinweise

Lesen Sie diese Anleitung bitte aufmerksam durch, um mit dem Programm effektiv arbeiten zu können. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung bitte für die zukünftige Nutzung auf.

Diese Anleitung erklärt die Bedienung der Software ARCOS Config und ersetzt nicht die Bedienungsanleitung des Gerätes. Details und wichtige Hinweise zu C02_{DSP} oder C04_{DSP}-Gerätfunktionen finden sich dort.

Um den gesamten Funktionsumfang des Programms verstehen und nutzen zu können, sind Kenntnisse der RDS Spezifikation IEC 62106:1999 (oder nachfolgende) und der RDS UECP Spezifikation erforderlich.

Begriffsdefinition

Die Software ist für das Betriebssystem MS Windows entwickelt worden und orientiert sich an dessen Bedienungsweise. Die Erklärung von in dieser Dokumentation nicht erklärten Windows-Bedienschritten entnehmen Sie bitte aus der MS Windows-Dokumentation Ihres Systems. Bei notwendigen Steuerungen mit der Maus, muss der Mauspfel auf die entsprechende Stelle der Anzeige geführt werden und eine der unten aufgeführten Aktionen durchgeführt werden.

Doppelklick	Zweimalige Betätigung der linken Maustaste in schneller Folge
Mausklick	Einmalige Betätigung der linken Maustaste
Rechter Mausklick oder Rechtsklick	Einmalige Betätigung der rechten Maustaste

Weitere Hinweise:

Die in dieser Anleitung abgebildeten Grafiken können von der ausgelieferten Produktversion abweichen.

Ausstattung, Funktionen und Spezifikationen können sich im Zuge technischer Weiterentwicklung ohne Ankündigung ändern.

2. Hersteller

2wcom GmbH • Lise-Meitner-Str. 4 • 24941 Flensburg • Deutschland
Telefon (+49) 461-97892-0 • Fax (+49) 461-97892-11
contact@2wcom.com • www.2wcom.com

© 2008 • 2wcom und das 2wcom-Logo sind in Deutschland und anderen Staaten gesetzlich geschützt.

3. Installation

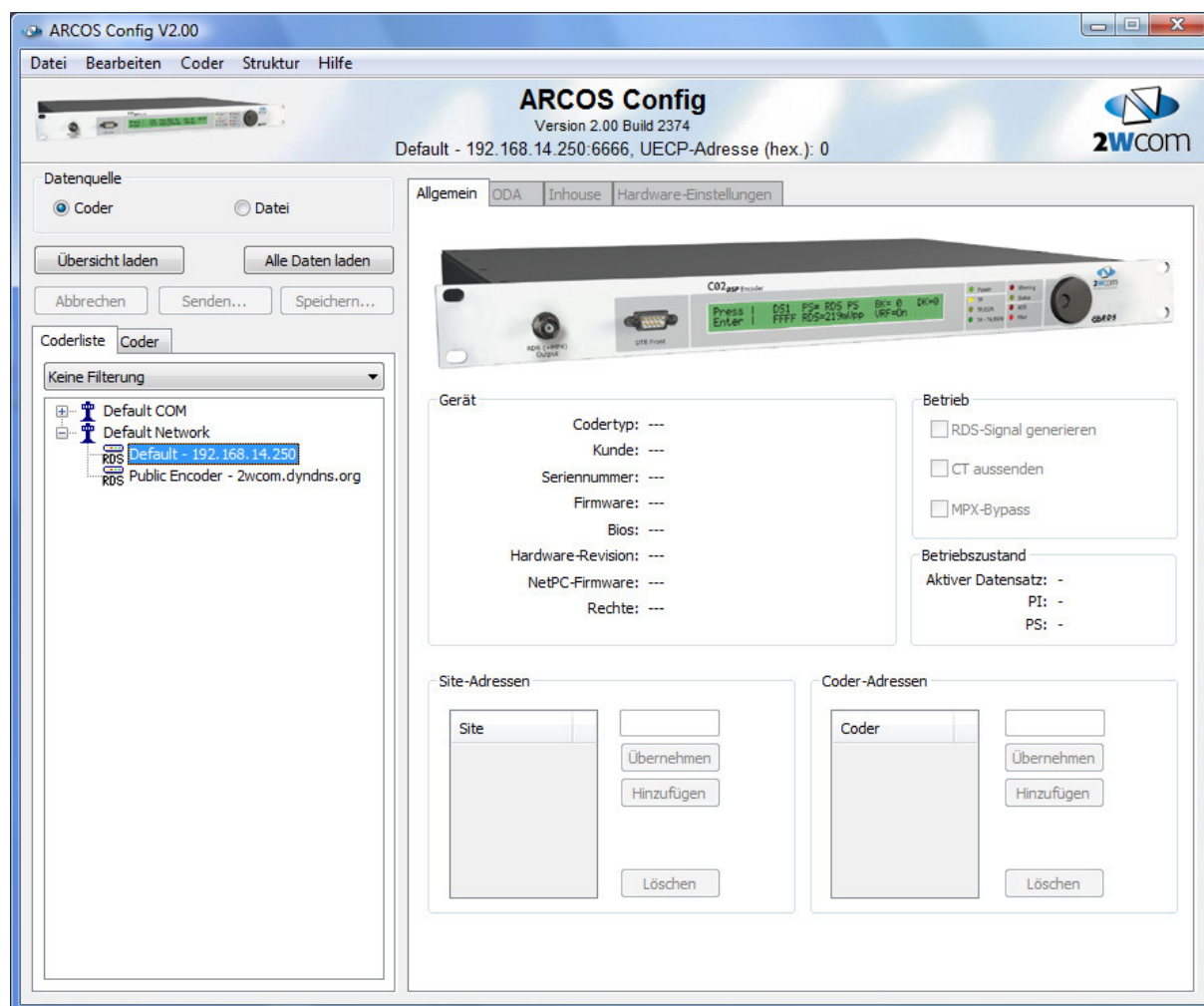
Zum installieren von ARCOS Config starten Sie bitte die Datei „Setup.exe“, die sich im Ordner „ARCOS Config“ auf der mitgelieferten CD-ROM befindet. Folgen Sie dann den Bildschirm-anweisungen.

4. Erste Bedienschritte

ARCOS Config ermöglicht den einfachen Zugriff auf alle Coder-Konfigurationsparameter und erlaubt darüber hinaus erstmals das komfortable Auslesen einer kompletten Coderkonfiguration, deren Speicherung in XML sowie das spätere Laden dieser gesicherten Konfiguration und deren Senden an einen Coder, um ihn vollständig zu initialisieren.

Für die korrekte Funktion von ARCOS Config wird als minimale Coder-Firmware die Version 1.29 vorausgesetzt.

Nach dem Programmstart erscheint ARCOS Config zunächst mit dem folgenden Programmfenster (Coderlisten-Eintrag „Default Network“ bereits geöffnet).



Das Programmfenster ist in drei Teilbereiche unterteilt. Im oberen graphischen Bereich befinden sich der Programmname, eine detaillierte Versionsinformation sowie eine Statuszeile, die über den aktuellen Status der Software, Aktivitäten bzw. den gewählten Coder Auskunft gibt.

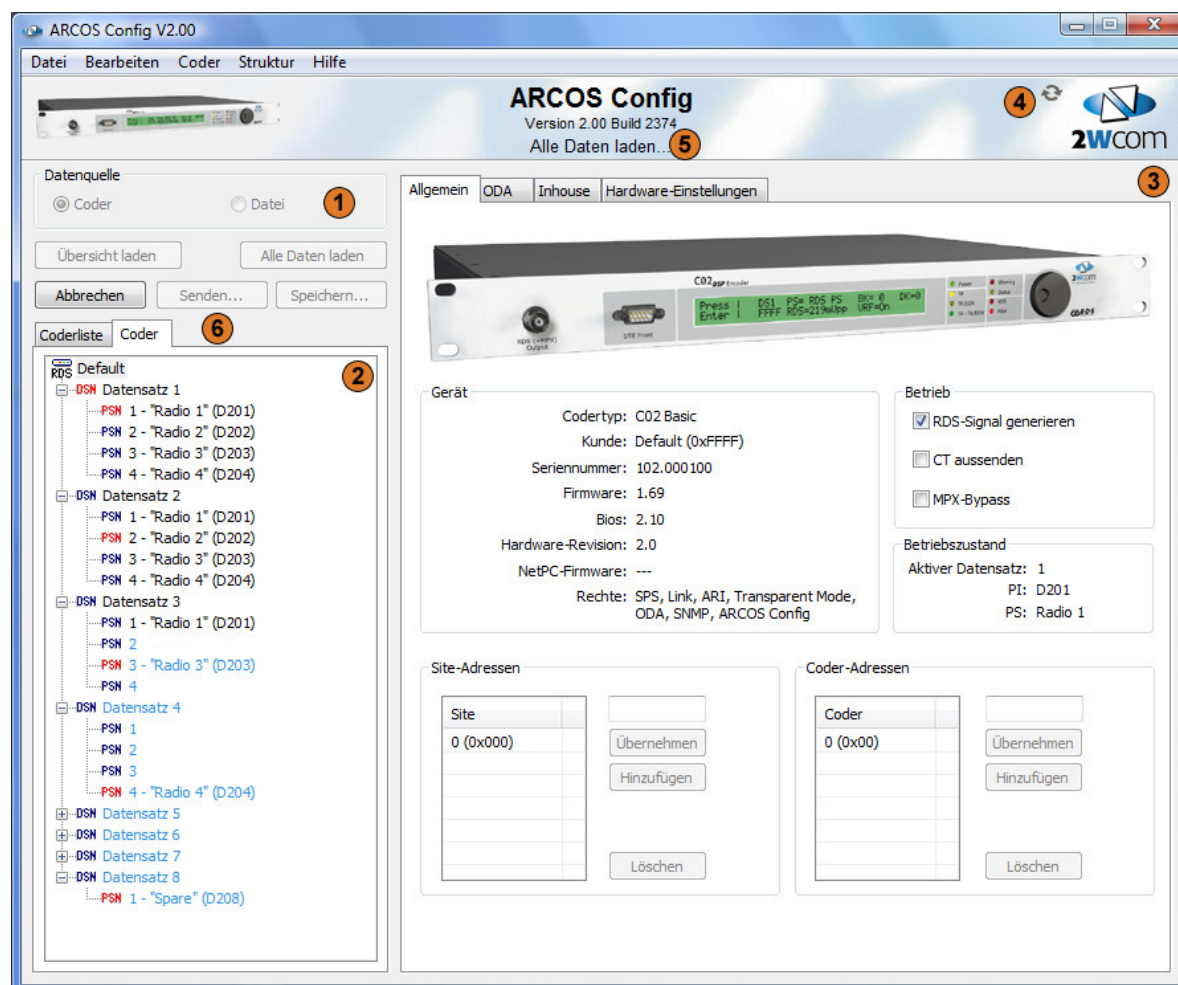
Datenquelle, Coderliste/Coderstruktur und Datenverbindung

Im linken oberen Bereich befindet sich die Auswahl der Datenquelle (Lesen der Daten vom „Coder“ oder aus einer „Datei“). Weiter unten befinden sich die Register „Coderliste“ und „Coder“ mit den DSNs und PSNs des ausgewählten Coders. Das Register „Coderliste“ (vorausgewählt) zeigt die eingerichteten Netzwerke / Standorte (Sendeturm-Symbole) mit den dazugehörigen Codern. Diese werden hier in einem Baumdiagramm angezeigt (Neue Einträge einrichten: rechter Mausklick auf Standort bzw. Codersymbol, dann „Neuer Standort...“ bzw. „Neuer Coder...“). Dies ermöglicht eine übersichtliche Darstellung auch von umfangreichen Strukturen. Die Coderliste dient allein der Verwaltung der Verbindungsparameter zu den unterschiedlichen Codern; durch Auswahl eines Coders in der Liste werden die Verbindungsparameter bestimmt (rechter Mausklick auf Coder-Symbol: Eigenschaften...), die ARCOS Config im folgenden zur Kommunikation benutzt.

Hierfür muss zuerst zwischen einer Verbindung über TCP/IP oder RS-232 ausgewählt werden. Dann ist die IP-Adresse bzw. der Hostname und die TCP-Portnummer des Gerätes oder der COM Port der am PC genutzten RS-232 Schnittstelle einzustellen. Zum Abschluss kann noch die UECP-Adresse des Coders eingegeben werden (soll die UECP Adressierung nicht genutzt werden, muss der Wert auf 0 eingestellt sein).

Daten des Coders laden

Nachdem ein Coder in der Coderliste ausgewählt wurde, kann über die Knöpfe „Übersicht laden“ bzw. „Alle Daten laden“ das Auslesen der Coderkonfiguration gestartet werden. Die Coderliste wird dann ausgeblendet und durch eine Strukturansicht des Coders ersetzt. ARCOS Config wird anschließend die Verbindung zum Coder herstellen und die Strukturansicht aufbauen. Es ergibt sich dann z.B. folgendes Bild:



1: Auswahl der Datenquelle (inaktiv, weil ein Ladevorgang läuft; siehe Punkt 4).

2: Strukturansicht des Coders

Alle acht im Coder vorhandenen Datensätze mit ihren zugehörigen PSNs werden als Baumstruktur dargestellt. Ist der PI des MainPSNs eines Datensatzes gleich FFFF, so geht ARCOS Config davon aus, dass der Datensatz unbenutzt ist und zeigt daraufhin dessen PSNs standardmäßig nicht an; andernfalls werden für die MainPSNs jedes Datensatzes PI und PS mit ausgelesen und in der Strukturansicht angezeigt. Beim späteren Laden werden der PI und PS von bereits geladenen PSNs ebenfalls angezeigt.

Der aktuelle Datensatz sowie die MainPSNs sind in der Strukturansicht in Rot dargestellt (analog zu ARCOS Network).

Bei schwarz dargestellten Elementen sind alle dazugehörigen Daten komplett geladen, blau dargestellte Elemente hingegen sind noch nicht komplett geladen – die Strukturansicht fungiert daher beim Laden aller Daten auch als Fortschrittsanzeige.

3: Daten, die zum in der Strukturansicht ausgewählten Element gehören

Ist das oberste Element ausgewählt (der Coder selbst, im Beispiel C02), so werden alle Daten angezeigt, die global für den ganzen Coder gelten, dazu gehört neben ODA- und Inhouse-Daten auch die gesamte Hardwarekonfiguration (Serielle RS-232 Schnittstellen, TCP/IP-Einstellungen, SNMP, MEC-Zugriffsrechte, Echtzeituhr, RDS-Referenztabellen, Timer, Einstellungen der LEDs/Relais/Optos).

Ist ein Datensatz ausgewählt, so werden die zum Datensatz gehörenden Daten angezeigt (u.a. Gruppensequenz, Slow Labeling Codes, RadioText, Scrolling PS).

Wenn ein PSN ausgewählt ist, so werden die zum PSN gehörenden Daten angezeigt (u.a. PI, PS, PTY, TP/TA, PIN, (DI, MS), AF- bzw. EON-AF-Liste)

4: Aktivitätsanzeige (signalisiert einen Verbindungsaufbau bzw. Ladevorgang)

5: Status der Software, Aktivitäten bzw. Verbindungsparameter des ausgewählten Coders

6: Tabs zur Auswahl der Coderliste mit Codern/Standorten oder der Strukturansicht des Coders (DSN/PSN Liste).

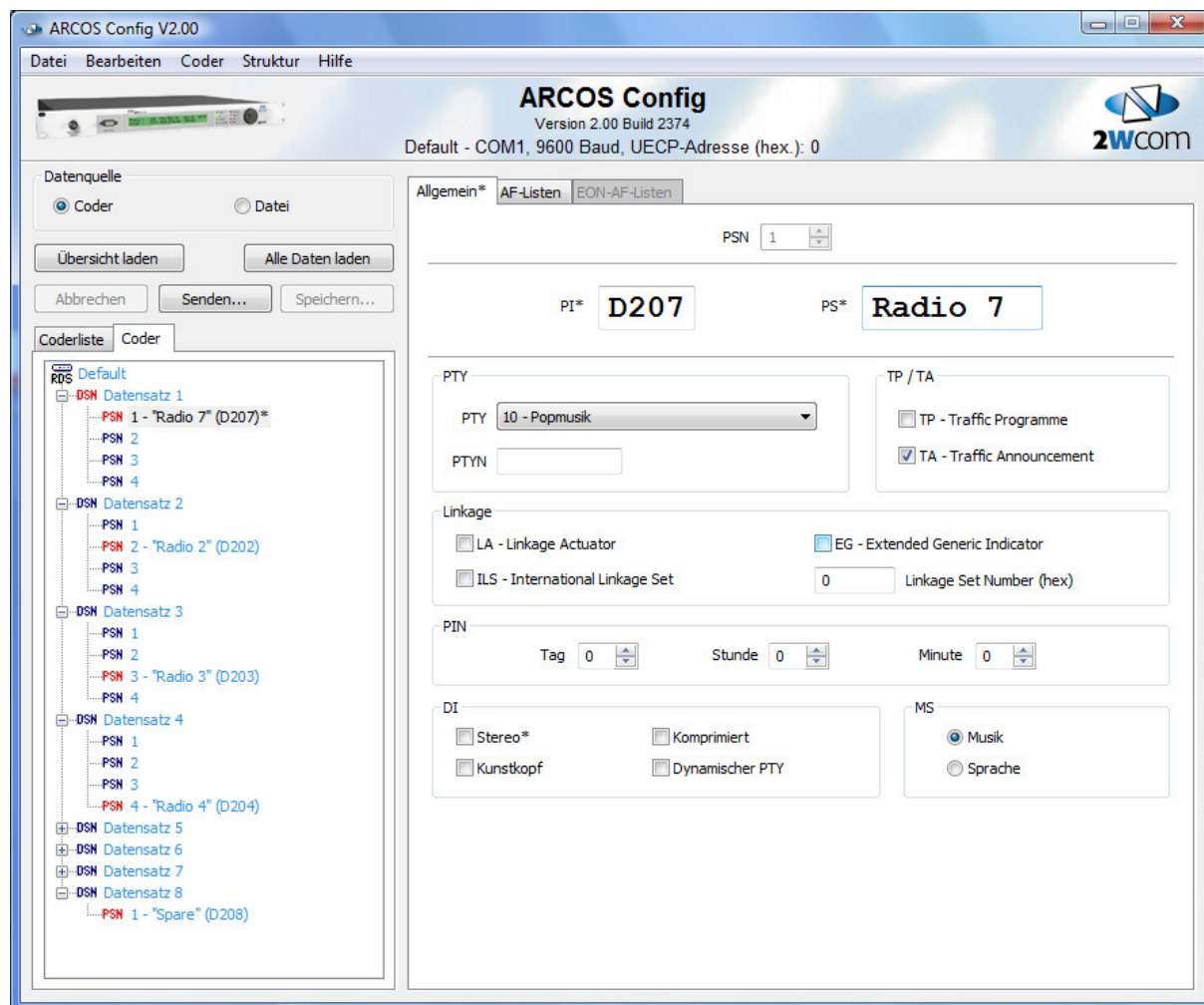
„Übersicht laden“ beinhaltet neben dem Aufbau der Strukturansicht nur das Laden aller Daten auf der oben abgebildeten „Allgemein“-Seite (Gerätedaten, Betriebszustand sowie Site- und Coder-Adressen), alle anderen Daten werden erst bei Bedarf geladen, d.h. in dem Moment, in dem man auf die entsprechende Seite wechselt.

„Alle Daten laden“ lädt zusätzlich zur Übersicht auch alle anderen Daten, wobei nach dem Laden der Übersicht das Programm bereits wieder vollständig bedienbar ist, d.h. der weitere Ladevorgang findet komplett im Hintergrund statt und der Benutzer kann jederzeit auf eine andere Seite bzw. ein anderes Strukturelement wechseln – sind die Daten bereits geladen, so werden diese direkt angezeigt, andernfalls werden die benötigten Daten bevorzugt geladen. Der gesamte Ladevorgang aller Daten kann einige Minuten in Anspruch nehmen.

Über diese beiden Alternativen hinaus besteht noch die Möglichkeit, alle Daten genau eines Datensatzes zu laden (nachdem man „Übersicht laden“ bereits ausgeführt hat). Dazu muss man mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Datensatz klicken und im Kontextmenü „Datensatz laden“ auswählen. Dies ist insbesondere dann hilfreich, wenn man einzelne PSNs zu einem Datensatz hinzufügen oder löschen will bzw. eine oder mehrere PSN-Nummer(n) ändern möchte. Diese Änderungen führen im Coder zum Verlust aller zum Datensatz gehörenden Daten, daher muss sichergestellt sein, dass alle Daten des Datensatzes ausgelesen wurden. ARCOS Config erlaubt diese Änderungen daher auch erst, wenn alle Daten für einen Datensatz geladen sind. Beim Senden werden dann alle Daten des Datensatzes inkl. der vorgenommenen Änderung(en) zurück an den Coder geschickt.

5. Bedienungshinweise

Markierung von Änderungen



ARCOS Config markiert alle Änderungen, die der Benutzer gegenüber den aus dem Coder ausgelesenen bzw. aus einer Datei geladenen Daten macht, mit einem Stern *.

Im obigen Beispiel wurden PI, PS und DI-Stereo verändert; die Bezeichner sind deshalb mit einem Stern markiert. Gleichzeitig ist der Reiter „Allgemein“ mit einem Stern markiert, weil auf diesem Reiter Änderungen vorgenommen wurden; ebenso ist in der Strukturansicht der PSN 1 des Datensatzes 1 mit einem Stern markiert, weil in diesem PSN Daten geändert wurden. Der Benutzer kann damit jederzeit sehen, welche Veränderungen vorgenommen wurden.

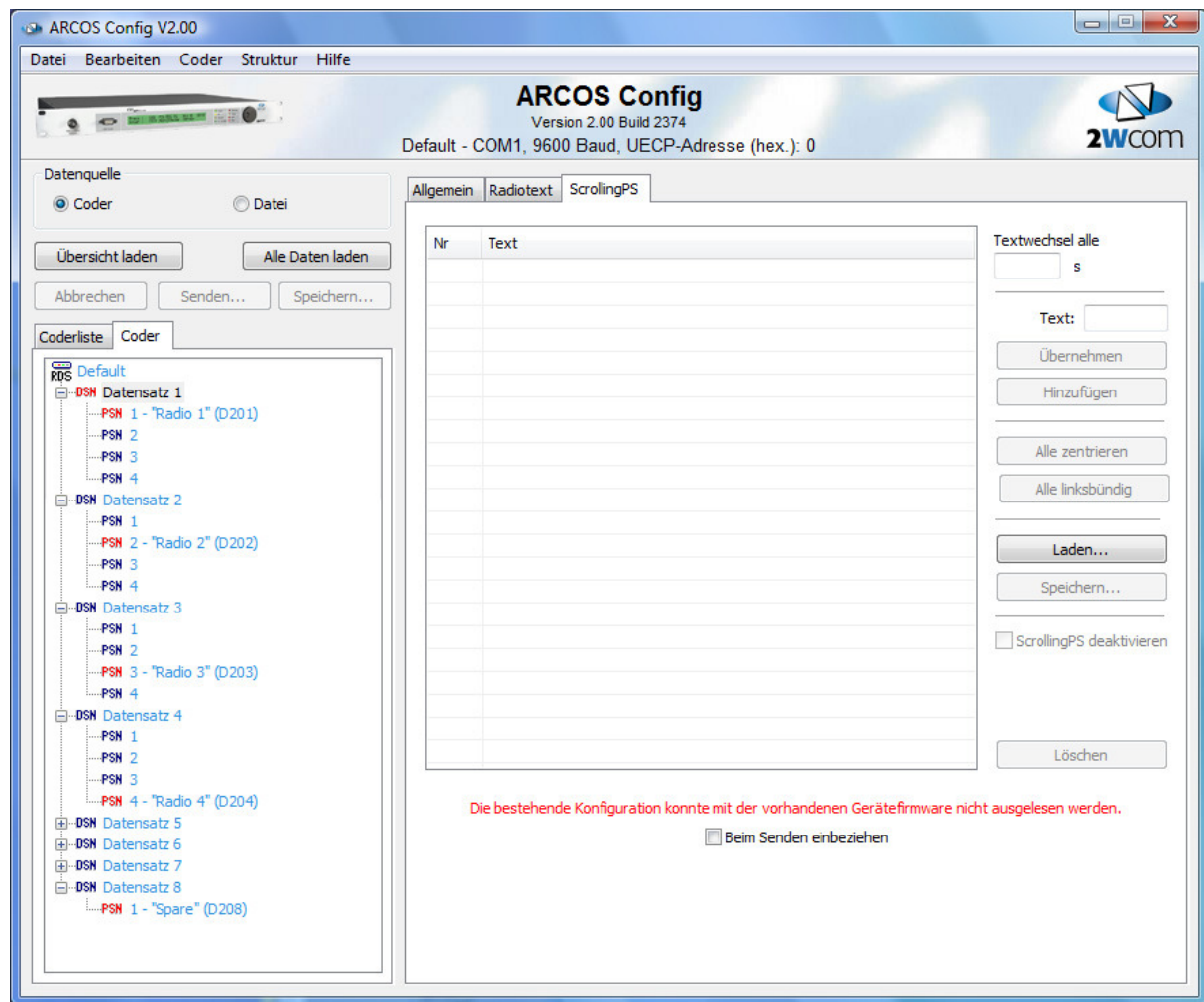
„Unbegrenztes“ Rückgängig/Wiederherstellen

Vom Benutzer vorgenommene Änderungen können rückgängig gemacht (Strg-„Z“ oder Programm-Menü: Bearbeiten>Rückgängig) beziehungsweise wiederhergestellt werden (Strg-„Y“ oder Programm-Menü: Bearbeiten>Wiederherstellen), und dass in fast unbegrenzter Schritttiefe. Im obigen Beispiel würden bei wiederholtem Rückgängig machen die Sterne zur Markierung der Änderungen der Reihe nach wieder verschwinden.

Einschränkungen beim Auslesen

Die aktuell verfügbare Coder-Firmware (die letzte freigegebene Version ist die V1.69) hat noch eine Einschränkung bezüglich der Möglichkeit, die Scrolling PS Konfigurationseinstellungen, die gesendet werden können, auch wieder auslesen zu können.

Der entsprechende Eingabedialog hat daher einen Zusatz (siehe unten):



Bitte beachten: Im Gegensatz zu den anderen Dialogseiten kann bei dieser Ausnahme die aktuelle Konfiguration NICHT ausgelesen werden, wenn man auf diese Seite geht. Ebenso ist diese Ausnahme auch NICHT beim Laden aller Daten eingeschlossen, d.h. beim Sichern einer Konfiguration fehlen damit die Einstellungen für Scrolling PS. Der Dialog hat daher den Zusatz „Die bestehende Konfiguration konnte mit der vorhandenen Gerätefirmware nicht ausgelesen werden.“.

Der entsprechende Dialog ist trotzdem vorhanden, damit Einstellungen vorgenommen werden können. Damit ARCOS Config weiß, ob die Daten (eventuell auch eine leere Liste) beim Senden einbezogen werden sollen (normalerweise werden ja die Änderungen gegenüber den ausgelesenen Daten gesendet), ist das Kontrollkästchen "Beim Senden einbeziehen" vorhanden. Ist dieses aktiviert, werden die Daten gesendet, andernfalls nicht. Das Kontrollkästchen wird automatisch aktiviert, wenn Daten eingegeben werden.

Eingabe und Konfigurationsvereinfachung

Für eine leichtere Bedienung gibt es die folgenden Funktionen:

Ziehen und Ablegen mit der Maus

In den AF- und EON-AF-Listen, im Dialog zum Hinzufügen/Editieren von AF-Listen, bei den Timern, sowie im UECP-Terminal kann die Reihenfolge der Einträge in der Liste per Ziehen und Ablegen mit der Maus, also durch Mausklick auf einen Listeneintrag und Verschieben bei gedrückter Maustaste, verändert werden.

Registerinhalt aktualisieren

Sollen die angezeigten Daten eines einzelnen angezeigten Registers erneut aus dem Coder ausgelesen werden, genügt hierfür die Betätigung der F5-Taste der PC-Tastatur oder ein Mausklick auf den Menüeintrag „Coder>Seite aktualisieren“.

Coderdaten Allgemein

Ist der Fokus im Eingabefeld für die Site-Adresse, so wird eine Eingabe durch Drücken der Eingabe-Taste entweder zur Liste der Site-Adressen hinzugefügt (wenn kein Eintrag in der Liste ausgewählt ist) oder der ausgewählte Eintrag in der Liste durch die Eingabe ersetzt. Gleiches gilt für das Eingabefeld für die Coder-Adresse.

Coderdaten Inhouse

Ist der Fokus in einem der beiden Eingabefelder für Block3 bzw. Block4 und wurde ein Eintrag in der Liste ausgewählt, so werden durch Drücken der Eingabe-Taste die Daten in diesen Eintrag übernommen und automatisch der nächste Eintrag in der Liste selektiert, so dass direkt die Daten für die nächste Kanalnummer eingegeben werden können.

Hardware-Einstellungen: RDS-Einstellungen

Ist der Fokus in einem der beiden Eingabefelder für den RDS-Pegel bzw. die RDS-Phase und ist ein Eintrag in der Referenztabelle-Liste ausgewählt, so werden durch Drücken der Eingabe-Taste die Daten in diesen Eintrag übernommen.

Hardware-Einstellungen: Timer

Kopieren und Einfügen - Alternativ zum Ziehen und Ablegen von Einträgen mit der Maus, ist es möglich mittels Tastenkombinationen markierte Einträge zu kopieren Strg-„C“ und diese an anderer Stelle wieder einzufügen Strg-„V“.

Mehrere Einträge bearbeiten - Werden mit gedrückter Umschalttaste oder Strg-Taste der PC-Tastatur mehrere Einträge gleichzeitig markiert, werden beim Editieren erst die gemeinsamen Eigenschaften angezeigt. Diese können dann für alle markierten Einträge gleichzeitig verändert werden. Wird eine nicht gemeinsame Eigenschaft verändert, werden auch die unterschiedlichen Eigenschaften der markierten Einträge mit der neuen Einstellung überschrieben.

Datensatzdaten Allgemein

Ist der Fokus im Eingabefeld für die Daten eines Slow Labeling Codes und ist ein Eintrag in der Slow Labeling Code-Liste ausgewählt, so werden durch Drücken der Eingabe-Taste die Daten in diesen Eintrag übernommen.

Datensatzdaten ScrollingPS

Ist der Fokus im Eingabefeld für einen Scrolling PS-Text, so wird eine Eingabe durch Drücken der EINGABE-Taste entweder zur Liste der Scrolling PS-Texte hinzugefügt (wenn kein Eintrag in der Liste ausgewählt ist) oder der ausgewählte Eintrag in der Liste durch die Eingabe ersetzt.

Dialog zum Hinzufügen/Editieren von AF & EON-AF-Listen

Ist der Fokus im Eingabefeld für eine alternative Frequenz bzw. eine ON („Other Network“)-Frequenz, so wird eine Eingabe durch Drücken der EINGABE-Taste entweder zur Liste der Frequenzen hinzugefügt (wenn kein Eintrag in der Liste ausgewählt ist) oder der ausgewählte Eintrag in der Liste durch die Eingabe ersetzt.

Sortierung der AF Listen ändern - Durch einen Mausklick auf einen Spaltenkopf der Tabelle, kann diese entsprechend aufsteigend sortiert werden. Wird während des Mausklicks die Strg-Taste der PC-Tastatur gedrückt, wird die Liste absteigend sortiert. Soll die Reihenfolge der AF-Listen im Coder nicht geändert werden, kann vor dem Senden die Umsortierung über das Menü oder mit der Tastenkombination Strg-„Z“ rückgängig gemacht werden.

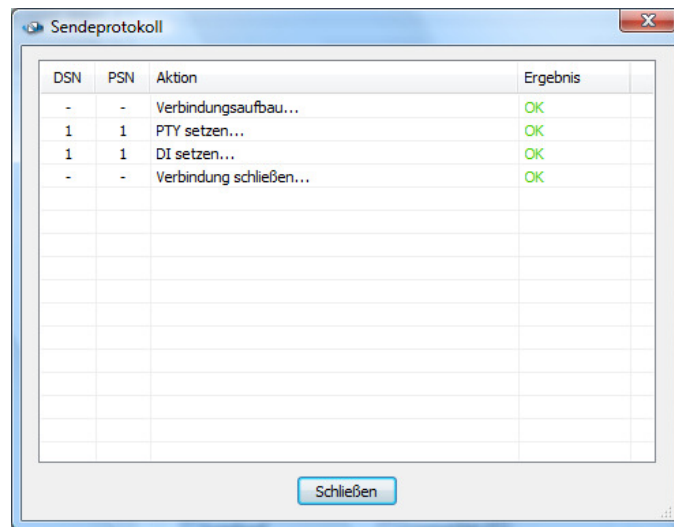
HTML-Export

Wurden alle Daten eines Coders geladen, so kann auf Wunsch ein HTML-Export der kompletten Coderkonfiguration zu Dokumentationszwecken erstellt werden (Programm-Menü: Datei>HTML-Export...). Dieser Report wird als dann als „encoder.html“ im Unterordner „HTML-Report“ des Programmverzeichnisses abgelegt und sofort im Standard Web-Browser des PC's geöffnet.

Sendeprotokoll

Der Sendeknopf ist bei Datenquelle Coder nur aktiv, wenn Änderungen vorgenommen wurden (es werden dann automatisch nur die Änderungen an den Coder gesendet).

Bei Datenquelle Datei ist der Sendeknopf immer aktiv, da immer alle Daten gesendet werden. Beim Druck auf den Sendeknopf erscheint der folgende Sendeprotokoll-Dialog:



Alle Änderungen die an den Coder gesendet werden, werden in diesem Sendeprotokoll mit ihrem Ergebnis als Klartext aufgeführt. Im Fehlerfall wird der Sendevorgang abgebrochen. Es kann auch vorkommen, dass Änderungen vom Coder zurückgewiesen werden (fehlende Rechte oder fehlende MEC-Zugriffsrechte). In diesem Fall wird der Sendevorgang nicht abgebrochen, es erscheint aber am Ende des Sendeprotokolls ein Hinweis in roter Schrift das Fehler aufgetreten sind.

Port Log

Im Port Log (Programm-Menü: Hilfe>Port Log...) kann die Datenkommunikation zwischen Programm und Gerät im Detail eingesehen werden (komplette UECP Frames oder nur Nutzdaten einstellbar). Beginnt eine Zeile mit „<--“ handelt es sich um beim Programm eingehende Daten (Zeile ist auch blau hervorgehoben), beginnt eine die Zeile mit „-->“ handelt es sich um vom Programm ausgehende Daten. Der Datenausschnitt kann zur weiteren Verwendung in die Zwischenablage kopiert und auch in einer Datei abgespeichert werden.

UECP-Terminal

Im UECP-Terminal-Dialog (Programm-Menü: Hilfe>UECP-Terminal...) können mit „Hinzufügen“ beliebige UECP-Befehle eingegeben, zur späteren Verwendung automatisch gespeichert und mit „Senden“ direkt an den Coder geschickt werden. Bestehende Einträge können mit einem Doppelklick bearbeitet oder mit „Löschen“ gelöscht werden. Die Funktionalität entspricht dem „MEC Edit“ aus „Arcos BASIC“. Um die Migration von Arcos BASIC zu ARCOS Config zu erleichtern, können die im „MEC Edit“ gespeicherten UECP-Befehle mit „Importieren“ aus der „Arcos BASIC“-Datenbankdatei in ARCOS Config importiert werden.

Umschaltung des Kommunikations-Geschwindigkeitsmodus

Es ist möglich den Kommunikationsmodus zwischen „Schnell“ und „Normal“ umzuschalten (Programm-Menü: Coder>Kommunikationsmodus). Im Modus „Schnell“ kommuniziert Arcos Config mittels optimiertem „Multi UECP“, was die Kommunikation zum Gerät generell beschleunigt. Die Einstellung „Normal“ wird nur benötigt, wenn „Multi UECP“ von der Gegenstelle nicht unterstützt wird (z.B. 2wcom Octo Server).

Filtern der Coderliste

Wenn Sie umfangreiche Strukturen an Standorten und Codern in der Coderliste haben, kann es nützlich sein die Liste zu filtern. Hierfür dient das Auswahlmenü „Filter“ oberhalb der Coderliste. Auswählbar sind „Standorte filtern“, „Coder filtern“, „Standorte und Coder filtern“ und „Keine Filterung“. Wenn eine Filterung aktiviert ist, kann eine Zeichenfolge für die Filterung eingegeben werden (Platzhalter * und ? sind zulässig).

Wiederholungen bei Kommunikations-Timeout

Sollte die Verbindung zum Gerät instabil sein, kann es sinnvoll sein Wiederholungen der fehlgeschlagenen Datenkommunikation zuzulassen. Nutzen Sie hierfür bitte das Menü „Coder>Wiederholungen bei Timeout“, um einen Wert zwischen 0 (Voreinstellung) und 9 Wiederholungen zu erlauben.

Im Programmfenster oben rechts wird angezeigt wie oft das aktuelle Datenpaket bereits wiederholt wurde, und wie oft bislang maximal wiederholt wurde (Format: aktuell / maximal).

Fehlerliste des Coders auslesen

Es ist möglich das Fehlerprotokoll das im ausgewählten Coder gespeichert ist, anzeigen zu lassen: Menüpunkt „Coder>Fehlerprotokoll zeigen...“.

Über den Menüpunkt „Coder>Fehlerprotokoll löschen“ kann das Fehlerprotokoll des Coders auch gelöscht werden.

Coder laden (aus Exportdatei)

Wenn Sie eine Exportdatei mit Coderdaten aus der 2wcom Software „Arcos Network“ haben, können Sie die darin gespeicherten Codereinstellungen in den ausgewählten Coder laden. Wählen Sie hierfür den Menüeintrag „Coder>Coder laden (aus Exportdatei)...“ aus.

Im erscheinenden Fenster kann oben über ein Auswahlmenü ein Datensatz ausgewählt werden, der nach einem Mausklick auf „DS Inbetriebnahme setzen“ im ausgewählten Coder als „Datensatz Inbetriebnahme“ gesetzt wird. Ein Mausklick auf „Kaltstart“ löst beim ausgewählten Coder einen Kaltstart aus.

Nach einem Mausklick auf „...“ kann die vorhandene Exportdatei ausgewählt werden. Ein Mausklick auf „Start“ startet den Ladevorgang.

Spracheinstellung

Das Programm erlaubt es die Sprache der dargestellten Bedienoberfläche umzuschalten (Programm-Menü: Hilfe>Sprache). Auswählbar sind Deutsch und Englisch.

Einige Inhalte (z.B. Kalender für Datumsauswahl) sind von den unter Windows eingestellten regionalen Einstellungen abhängig und können, wenn erforderlich, über die Windows Systemsteuerung umgestellt werden.

Starten des Programms mit Kommandozeilenparametern

Das Programm unterstützt Kommandozeilenparameter zur automatisierten Herstellung einer Datenverbindung beim Programmstart:

/COM[:x[,baudrate]]	X: Serielle RS-232 COM Anschlussnummer des PCs Voreinstellung ist 1 Baudrate: Die Baudrate der Verbindung Voreinstellung ist 9600 Baud
/IP:ipaddress[,port]	ipaddress: Die IP-Adresse des Coders für die Verbindung port: Die TCP Port Nummer des Coders für die Verbindung Voreinstellung ist 6666
/T:connect[,read[,send]]	connect: Verbindungsaufbauzeitgrenze in ms read: Zeitgrenze für Datenempfang in ms; Voreinst.: 3000 ms send: Zeitgrenze für Datenversand in ms; Voreinst.: 3000 ms
/U:uecpAddress	uecpAddress: UECP Adresse (hex.) des Coders; Voreinst.: 0
/H	Zeigt ein Fenster mit dem oben aufgeführten Kommandozeilenparametern.

Beispiel: „ArcosConfig IP:192.168.14.250“

6. Anwendungsbeispiele

Kleine Änderungen an der Coderkonfiguration vornehmen (z.B. PS ändern)

Um kleine Änderungen an der Coderkonfiguration vorzunehmen, würde man

- den entsprechenden Coder in der Coderliste auswählen
- „Übersicht laden“
- PS ändern
- Senden

Ist die Coderkonfiguration auch als XML gespeichert und soll diese Änderung ebenfalls archiviert werden, so hätte man zwei Möglichkeiten:

Sichere Methode (aber nicht so schnell):

- Nach dem Senden „Alle Daten laden“
- Speichern

Oder alternativ (bei sehr wenigen Änderungen wie in diesem Beispiel):

- die gespeicherte Coderkonfiguration (XML) laden
- wieder den entsprechenden PSN in der Strukturansicht selektieren
- PS erneut ändern
- Speichern

Coderkonfiguration archivieren und wiederherstellen

Eine Coderkonfiguration kann jederzeit archiviert werden, indem man alle Daten lädt und die Konfiguration anschließend speichert.

Um eine Coderkonfiguration wiederherzustellen muss man:

- als Datenquelle „Datei“ wählen
- die entsprechende Coderkonfigurationsdatei laden
- die Coderliste öffnen und den entsprechenden Coder auswählen
- Senden

7. Bedienungsbereiche

Die nachfolgenden Register enthalten die Elemente für die Bedienung des Coders.

Coder - Register Allgemein

Gerät	Anzeige des Gerätetyps, der Gerätekonfiguration, der Seriennummer, der Firmwareversionen und der enthaltenen Geräterechte.
Betrieb	Kontrollkästchen zur Steuerung ob ein RDS-Signal generiert werden soll, das CT-Signal ausgesendet werden soll und ob der MPX-Bypass aktiviert sein soll (MPX-Bypass: Die benötigte Einstellung hängt von der Betriebsart des Gerätes ab. Eine Falscheinstellung kann zu schwerwiegenden Störungen des Sendesignals führen. Details hierzu finden sich in der Coder-Anleitung).
Betriebszustand	Anzeige des Datensatzes, des PI und des PS, wie sie im Coder aktuell aktiviert sind.
Site-Adressen	Konfigurationsmöglichkeit für die Site-Adressen des Coders.
Coder-Adressen	Konfigurationsmöglichkeit für die Coder-Adressen des Coders.

Coder - Register ODA¹

AID-Liste	Konfigurationsmöglichkeit für ODA. Es kann unter „AID hinzufügen“ die Application ID, die Gruppe, das Timeout, eine „Short Message“, die Übertragungsmethode, die „Spinning Wheel“-Konfiguration und die „Burstmodus“-Konfiguration eingestellt werden. Mit „AID ändern“ und „AID löschen“ kann die Liste entsprechend bearbeitet werden.
-----------	---

Coder - Register Inhouse

Tabelle	Darstellung der konfigurierten Inhouse-Kanäle samt der Daten die in Block 3 und Block 4 enthalten sind und der Werte als ASCII Zeichen (wenn zutreffend).
Eingabefelder Block3 und Block4	Eingabemöglichkeit für die IH-Daten, die mit „Übernehmen“ unter der ausgewählten Kanalnummer der Tabelle eingetragen werden. Mit „Löschen“ kann ein markierter Tabelleneintrag gelöscht werden und mit „Alle löschen“ können alle Tabelleneinträge gelöscht werden.

Coder - Register Hardware-Einstellungen

Verbindung



- | | |
|-------------------------|--|
| Serielle Schnittstellen | Tabellarische Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit der RS-232 Schnittstellen des Gerätes. Über diese Schnittstellen des Gerätes kann die Datenkommunikation erfolgen. Nach Auswahl des entsprechenden Tabelleneintrags sind jeweils die eingestellte Baudrate, der eingestellte Modus, das Schnittstellen-Protokoll (UECP/Link ¹), sowie das Schnittstellentimeout einstellbar. |
| TCP/IP Einstellungen | Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit der Einstellungen der Ethernet IP-Schnittstelle des Gerätes. Über diese Schnittstelle des Gerätes kann die Datenkommunikation erfolgen. Einstellbar sind folgende Werte: IP-Adresse, TCP-Port, Subnetzmaske, Gateway. |

SNMP-Einstellungen



- | | |
|-------------------------------------|---|
| SNMP Traps/Events | Tabellarische Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit der verwendeten SNMP Traps. Unter „Freigabe“ kann jeder einzelne Trap zur Nutzung freigegeben (Kontrollkästchen aktiv) oder gesperrt werden. |
| IP-Adressen der Ziel SNMP Empfänger | Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit der IP-Adressen der SNMP Empfänger. Es sind bis zu zwei IP-Adressen einstellbar, an die das Gerät die SNMP Traps versenden kann. Soll nur eine Adresse genutzt werden, ist die SNMP IP2 auf 0.0.0.0 zu stellen. |

MEC Zugriffsrechte



- | | |
|---------------|---|
| Anschluss | Da die MEC Zugriffsrechte für jede am Gerät verfügbare serielle RS-232 Schnittstelle individuell eingestellt werden kann, ist die zu konfigurierende Schnittstelle im Auswahlmenü „Anschluss“ einstellbar. |
| Kommandoliste | Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit welche MEC-Kommandos vom Gerät akzeptiert werden sollen (Kontrollkästchen aktiv) und welche nicht. Über das Kontrollkästchen „Erlaubt“ in der Kopfzeile der Tabelle können auch alle Kommandos erlaubt oder deaktiviert werden. |

RDS-Einstellungen



Referenztabellen	Für jede Referenztabelle kann nach Markieren in der Liste ein Wert für die RDS-Phase und für den RDS-Pegel eingegeben werden. Mit einem Mausklick auf „Übernehmen“ werden diese Werte dann in die Tabelle eingetragen. Über die „Selektiert“-Kontrollkästchen der Liste kann bestimmt werden, welche Referenztabelle im Coder aktiv sein soll.
MPX-Eingang auswählen / Standard-Referenztabelle zuordnen	Hier kann ausgewählt werden, welcher MPX Eingang des Coders verwendet werden soll. Zusätzlich ist auswählbar, welche Referenztabelle beim Umschalten aktiviert werden soll.
TA-Kontrolle	Hier kann die TA-Funktion des Coders konfiguriert werden. Es kann der Abstand der eingeschobenen 15B-Gruppen und die Anzahl der ausgesendeten 15B-Gruppen beim Einschalten und beim Ausschalten des TA Flags bestimmt werden.
EON-TA-Kontrolle	Hier kann die EON-TA-Funktion des Coders konfiguriert werden. Es kann der Abstand der eingeschobenen 14B-Gruppen und die Anzahl der ausgesendeten 14B-Gruppen beim Einschalten und beim Ausschalten des EON-TA Flags bestimmt werden.

Echtzeituhr



Setzen der Echtzeituhr	Konfigurationsmöglichkeit für das Einstellen der geräteinternen Echtzeituhr.
Synchronisierung der Echtzeituhr via SNTP	Konfigurationsmöglichkeit für die Synchronisierung der geräteinternen Echtzeituhr mit einem NTP-Zeitserver über die IP-Verbindung zum Netzwerk (SNTP). Bitte beachten Sie, dass das SNTP Updateintervall nur sichtbar ist, wenn die Verbindung zum Coder via IP-Verbindung hergestellt ist!

Timer



Timer	Konfigurationsmöglichkeit für die Timerfunktion des Gerätes. Diese Funktion dient zur Aktivierung bestimmter Coderfunktionen an bestimmten Wochentagen bzw. Uhrzeiten. Mit „Hinzufügen...“ können der Zeitpunkt (Tag, Stunde Minute) und die auszuführende Aktion gewählt werden. Mit „Ändern...“ kann ein markierter Eintrag verändert und mit „Löschen“ gelöscht werden.
-------	--

LEDs/Relais/Optos²



LEDs
Relais
Optos

Konfigurationsmöglichkeit der Funktion der am Gerät vorhandenen Kontrollleuchten (LED's), Schaltrelaisausgänge und Schalteingänge (Optokoppler).

Hinweis: Bei vermeintlicher Fehlfunktion der LED's, Schaltrelaisausgänge und Schalteingänge (Optokoppler) bitte prüfen ob die Konfiguration versehentlich verstellt wurde.

Funktion	Opto	LED's	Relais
TA	1=TA, 0=TA inakt.	1=TA, 0=TA inakt.	1=TA, 0=TA inakt.
TP	1=TP, 0=TP inakt.	1=TP, 0=TP inakt.	1=TP, 0=TP inakt.
MS	1=MS, 0=MS inakt.	1=MS, 0=MS inakt.	1=MS, 0=MS inakt.
PTY	0-31	0-31	0-31
CT	1=CT, 0=CT inakt.	1=CT, 0=CT inakt.	1=CT, 0=CT inakt.
RDS	1=RDS, 0=RDS inakt.	1=RDS, 0=RDS inakt.	1=RDS, 0=RDS inakt.
VRF Status	1=VRF, 0=VRF inakt.	1=VRF, 0=VRF inakt.	1=VRF, 0=VRF inakt.
Ref. Input	1-6	1-6	1-6
Datensatz	1-n	1-n	1-n
COM Timeout	---	Port 1-n, 0 alle Ports	Port 1-n, 0 alle Ports
Pilot	---	1=Pilot, 0=Pilot inakt.	1=Pilot, 0=Pilot inakt.
TP/EON	---	1=EON TP, 0=EON TP inakt.	---
TA/EON	1=EON TA, 0=EON TA inakt.	---	1=EON TA, 0=EON TA inakt.
MPX-Eingang	1=MPX1, 2=MPX2	---	---
Kaltstart	1=Kaltstart durchführen	1=Kaltstart, 0=kein Kaltstart	1=Kaltstart, 0=kein Kaltstart
Warmstart	1=Warmstart durchführen	---	---
SNMP Warnung	---	0=Warnung, 1=keine Warnung	---
SNMP Reset	1=SNMP Reset	---	---
TA Toggle	0=TA Toggle	---	---
DSP Error	---	---	1=DSP Fehler, 0=kein DSP Fehler

Coder - Register ZIDEM¹

Inhouse Überwachung Übersicht über die eingerichteten IH Überwachungen.

IH Überwachung
hinzufügen / ändern /
löschen

Einrichten/Ändern/Löschen der Überwachungs-Parameter:

- IH-Kanal
- IH-Daten (mit einstellbarer Fehlertoleranz)
- zulässige Pausenzeit zwischen IH-Telegrammen
- Mindestpause zwischen IH-Telegrammen des Coders
- Anzahl der falschen IH-Telegramme bevor Alarm ausgelöst wird
- Anzahl der korrekten IH-Telegramme bevor Alarmzurückgenommen wird.
- Zuweisung der Relaisaktivierung (invertiert oder nicht invertiert); die entsprechende Funktion ist dann auch auf dem Register „Hardware-Einstellungen>LEDs/**Relais**/Optos“ zu sehen.

DSN – Register Allgemein

Allgemeine
Gruppensequenz

Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit für die RDS Gruppensequenz des Coders (Gruppen mit Komma als Trennung; z.B. 0A,2A,3A).

ODA 3A-
Gruppensequenz¹

Hier kann die für jeden Datensatz individuelle ODA 3A Gruppensequenz konfiguriert werden (Gruppen mit Komma als Trennung).

Alternative
Gruppensequenzen

Hier können die alternativen Gruppensequenzen konfiguriert werden.

„Variant Code“-
Sequenzen

Hier können die „Variant Code“-Sequenzen der Gruppen 1A und 14A konfiguriert werden.

Slow labeling codes

Hier können die verschiedenen „Slow labeling codes“ konfiguriert werden.

DSN – Register Radiotext

Radiotext

Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit für den/die bis zu 64 Zeichen langen Radiotext/e des Coders. Mit „Hinzufügen können neue Radiotexte hinzugefügt werden (Anzahl der Aussendungen festlegen, A/B-Flag bestimmen, Text eingeben), mit „Ändern“ markierte Einträge verändert werden und mit „Löschen“ gelöscht werden.

DSN – Register ScrollingPS

Scrolling PS	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit für die Scrolling PS-Funktion¹ des Coders. Es muss angegeben werden in welchen Zeitabständen der Text wechseln soll, es können unter „Text:“ die einzelnen Textbausteine eingegeben werden und mit „Hinzufügen“ übernommen werden. Wird ein bestehender Eintrag ausgewählt, kann unter „Text:“ der Text verändert werden und mit „Übernehmen“ übernommen werden. Mit „Alle zentrieren“ können alle angezeigten Textbausteine für eine mittige Darstellung beim Empfänger zentriert werden oder auch mit „Alle linksbündig“ wieder alle linksbündig ausgerichtet werden. Mit „Speichern“ kann eine eingegebene Konfiguration in einer Datei gespeichert werden und mit „Laden“ kann eine gespeicherte Konfigurationsdatei wieder geladen werden. Mit dem Kontrollkästchen „ScrollingPS deaktivieren“ kann die Liste gelöscht werden, um wieder den normalen PS auszusenden. Mit „Löschen“ kann ein markierter Eintrag gelöscht werden. Hinweis: Das Programm prüft ob alle erforderlichen Eingaben vorhanden sind und lässt vorher kein Senden oder Speichern zu.
--------------	--

PSN – Register Allgemein

PSN	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit der ausgewählten PSN Nummer (zur Konfiguration muss der Datensatz komplett geladen sein).
Kontrollkästchen „Aktiviert“	Auswahlmöglichkeit, ob der entsprechende PSN vom Coder ausgesendet werden soll (Kontrollkästchen aktiv) oder nicht.
PI	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit des PI (hexadezimal).
PS	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit des PS (bis zu 8 Zeichen).
PTY	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit der PTY (Programm Type) Einstellung (0...31).
TP/TA	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit des TP (Traffic Programme) und TA (Traffic Announcement) Schalters.
Linkage	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit für LA (Linkage Actuator), EG (Extended Generic Indicator), ILS (International Linkage Set) und der Linkage Set Number.
PIN	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit der PIN (Programme Item Number).
DI (Main PSN)	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit der DI – Decoder Identification (Stereo, Komprimiert, Kunstkopf, Dynamischer PTY).
MS (Main PSN)	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit des MS (Musik / Sprache) Schalters.

PSN – Register AF-Listen

Auswahlknopf „Methode“ A/B	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit ob eine AF-Liste mit der Methode A oder B angelegt ist bzw. angelegt werden soll.
Empfangsfrequenz und Alternative Frequenzen	Mit „Hinzufügen“ können hier Frequenzen hinzugefügt werden. Mit „Ändern“ können bestehende Einträge verändert und mit „Löschen“ gelöscht werden.

PSN – EON-AF Listen

Auswahlknopf „Methode“ A/B	Darstellung und Konfigurationsmöglichkeit ob eine EON-AF-Liste mit der Methode A oder B angelegt ist bzw. angelegt werden soll.
Empfangsfrequenz und ON(„Other Network“)-Frequenzen	Mit „Hinzufügen“ können hier Frequenzen hinzugefügt werden. Mit „Ändern“ können bestehende Einträge verändert und mit „Löschen“ gelöscht werden.

Fußnoten des Kapitels:

1. Vorausgesetzt das entsprechende zusätzlich erwerbbares Recht ist im Gerät enthalten.
2. Nicht verfügbar wenn die im ausgewählten Coder enthaltene Firmware kleiner als V1.63 ist.